



Aargauischer
Bauverwalterinnen- und
Bauverwalterverband

Protokoll Generalversammlung

Datum 5. November 2021
Zeit 16:25Uhr bis 17. Uhr
Ort: Trafohalle Baden

Vorstand Walter Gloor, Präsident, Leiter Planung und Bau, 4852 Rothrist
Werner Ryter, Vizepräsident, Leiter Tiefbau und Planung, 4800 Zofingen
Jarl Olesen, Kassier, Leiter Bau, 5400 Baden
Daniel Roos, Beisitzer, Leiter Planung und Bau, 8965 Berikon
Andreas Müller, Aktuar, Leiter Bau und Planung, 5408 Ennetbaden

Traktanden

- 1 Begrüssung / Feststellung Präsenz
- 2 Protokoll der Jahresversammlung vom 08.11.2019
- 3 Jahresbericht des Präsidenten 2020/2021
- 4 Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht
- 5 Budget 2022
- 6 Informationen
- 7 Mutationen
- 8 Jahresprogramm 2022
- 9 Verschiedenes
- 10 Schluss

1 Begrüssung / Feststellung Präsenz

Präsident Walter Gloor begrüsst alle Anwesenden und insbesondere

- Landammann Stephan Attiger
- Patrick Gosteli, Präsident Gemeindeammänner-Vereinigung
- Yvonne Haller, Präsidentin Verband Aargauer Einwohnerdienste
- Martin Hitz, Geschäftsführer Gemeindeammänner-Vereinigung
- Rahel Holliger, Verband Aargauer Steuerfachleute
- Daniel Lüscher, Delegierter Verband Aargauer Gemeindegemeinschaften
- Andreas Ruch, Präsident ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden
- Michelle Scheidegger, Verband Aargauer Einwohnerdienste
- David Schönenberger, Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Michael Widmer, Präsident Verband Aargauer Gemeindegemeinschaften
- Reto Wiederkehr, Verband Aargauer Steuerfachleute
- Markus Schneider, Stadtammann, Baden. Er wird nach dem Apéro Grussworte an die Versammlung richten.

Vor 50 Jahren gründeten 26 Bauverwalter in Rheinfelden eine Vereinigung, die heute als Fachverband die Interessen der aargauischen Bauverwalterinnen und Bauverwalter vertritt. Die Mitglieder erfüllen in den Gemeinden vielfältige Aufgaben für die Öffentlichkeit und die Behörden. In der Regel sind sie die ersten Ansprechpartner in den Bereichen Raum-, Bau- und Verkehrsplanung sowie bei Fragen in den Umweltbereichen. Das Berufsbild ist einem starken Wandel unterworfen. Anstatt zu verwalten, sind die Bauverwalterinnen und -verwalter immer stärker gefordert die Gemeinden aktiv mitzugestalten. Dies wird in Zukunft noch mehr der Fall sein.

Anwesend sind 75 Teilnehmer, davon sind 65 stimmberechtigt. Das absolute Mehr liegt somit bei 33.

Weil keine Wahlen traktandiert sind wird auf die Wahl von Stimmenzählern verzichtet. Die Traktandenliste und die Einladung wurden rechtzeitig zugestellt und es werden keine Änderungen gewünscht.

2 Protokoll der Jahresversammlung vom 08.11.2019

Über das Protokoll der GV 2019 konnte noch nicht abgestimmt werden, weil die perfekt geplante GV in Meisterschwanden wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte. Walter Gloor bedankt sich trotzdem bei den Organisatoren des Anlasses für die geleistete Vorarbeit.

Über die wichtigsten Geschäfte wurde brieflich abgestimmt. Die Mitglieder wurden im Frühjahr 2020 schriftlich über die Abstimmungsergebnisse informiert. Gleichzeitig wurde auch das Protokoll verschickt. Es werden keine Änderungen gewünscht und das Protokoll wird dem Verfasser Andreas Müller mit einem kräftigen Applaus verdankt.

3 Jahresbericht des Präsidenten 2020/2021

Der Jahresbericht wurde bereits mit der Einladung verschickt und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Er widerspiegelt die umfassende Arbeit zahlreicher Mitglieder.

Walter Gloor geht nur auf verschiedene Höhepunkte ein und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes. Walter Gloor wollte eigentlich am Ende der Jubiläumsversammlung zurücktreten, verzichtet aber nun darauf, weil während der Pandemie keine Nachfolgeregelung getroffen werden konnte. Er ruft die Mitglieder auf sich für die Vorstandsarbeit zu melden.

Ein grosser Dank geht auch an die Mitglieder des Fachbeirates FHNW DAS Bauverwalter und die Mitglieder der IPM GmbH für die wichtige Arbeit während dem ganzen Jahr. Ebenfalls bedankt sich Walter Gloor bei Webmaster Thomas Fritschi, Leiter Planung und Bau IPM GmbH. Ebenfalls erläutert der Präsident, wer vom ABV im Fachbeirat ist.

Herzlichen Dank auch an Thomas Fritschi Leiter Planung und Bau Turgi für die Arbeit als Webmaster, die beiden Rechnungsrevisoren Susanne Lehmann Sokac, Bauverwalterin Buchs und Kirsten Hauri, Bauverwalterin Oberentfelden.

Daniels Roos, Leiter Bau und Planung Berikon ist neu Mitglied der Geschäftsführung in der Fit4Digital GmbH und ein besonderer Dank geht an Martin Koch, Baden für die Mitarbeit die Arbeitsgruppe Revision Strassengesetz.

Wird ein Vereinsmitglied direkt von Abteilungen der kantonalen Verwaltung zur Mitarbeit angefragt, so soll dies dem Vorstand gemeldet werden.

Die Digitale Transformation ist ein Prozess der stetigen Weiterentwicklung und bietet viele Vorteile und generiert Mehrwert. Diesen zeigt Walter Gloor am Beispiel der Bauverwaltersoftware auf. Knapp 50 % der 210 Aargauer Gemeinden setzten in irgendeiner Form eine Bauverwaltungssoftware ein. Walter Gloor kennt leider Beispiele bei denen die Software nur für den GWR-Export genutzt wird. Sonst werden die Baugesuche im Word oder Excel wie vor 25 Jahren bearbeitet. Dies ist natürlich nicht im Sinne der Digitalisierung und der Präsident ermuntert die Mitglieder sich für die Weiterbildung aller Mitarbeiter einzusetzen.

Werner Ryter bedankt sich bei Walter Gloor für seinen sehr grossen und unermüdlichen Einsatz für den ABV. Der Jahresbericht 2020/2021 wird mit sehr grossem Applaus verdankt und somit genehmigt.

4 Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht

Jarl Olesen informiert über die Rechnung 2021. Bei den Ausgaben hat sich ein Denkfehler eingeschlichen. Die grossen Ausgaben für den Jubiläumsanlass fallen heute, also bereits im Rechnungsjahr 2022 und nicht in der Rechnung 2021 an. Wegen Corona konnten nicht alle Vereinsnäusse durchgeführt werden.

Kirsten Hauri und Susanne haben die Rechnung geprüft. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 3'881.70. Das Vermögen erhöht sich auf CHF 56'816.84. Susanne Lehmann Sokac dankt dem Kassier und dem ganzen Vorstand für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und die saubere Rechnungsführung. Sie empfiehlt der Versammlung die Rechnung 2021 zu genehmigen und den Kassier sowie den Vorstand zu entlasten. Die Jahresrechnung 2021 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

5 Budget 2022

Das Budget 2022 wird von Jarl Olesen vorgestellt. Es wird mit 115 Aktiven und 30 ehemaligen Mitgliedern gerechnet. Einnahmen von CHF 7'800.— stehen Ausgaben von CHF 30'500.— (Jubiläumsanlass) gegenüber.

Das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 22'500.— wird ohne Wortmeldungen und mit Applaus genehmigt.

6 Informationen

Der Diplomalengang startete im Mai 2020. Die Diplomübergabe fand am 30. September 2021 in der Klosterkirche Wettingen statt. 26 Diplome konnten überreicht werden. Speziell war, dass der Lehrgang zu einem grossen Teil digital durchgeführt werden musste.

Der nächste Lehrgang startet am 22. Mai 2022. Die Weiterbildung ist sehr beliebt. Eine frühzeitige Anmeldung auf der Homepage der FNHW wird empfohlen.

Die ipm organisiert die Aus- und Weiterbildung des Gemeindepersonals. Die Seminarangebote haben sich gegenüber den Jahren vor Corona um mehr als die Hälfte reduziert. Waren es 2018 noch 1016 Teilnehmende, so sind es gemäss aktuellem Geschäftsbericht noch 274 Teilnehmende. Das Ressort Berufsbildung ist in die ipm GmbH integriert. Es werden 509 Lernende betreut.

Der Fachausschuss BVU besteht aus folgenden Mitgliedern.

- RR Stephan Attiger: Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)
- Walter Gloor, Bauverwalterverband
- Franco Mazzi, Gemeindeammänner-Vereinigung
- Werner Ryter, Bauverwalterverband
- Patrick Gosteli, Gemeindeammänner-Vereinigung
- Sabine Eichenberger, Finanzfachleute
- Stephan Kopp, Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber

Im Jahresbericht wurde ausführlich über die Tätigkeiten im Fachausschuss berichtet. Dafür zitiert Walter Gloor aus einem Zeitungsartikel vom 23. Februar 2007. *"Schon die Begrifflichkeit hat etwas für sich: Konsultationsgremium Kanton-Gemeinden heisst KKG auf gut Deutsch und nicht Kaiserlich-Königlicher Geheimrat wie kritisch-skeptische Geister unkten als das Germium Gegenstand einer bissigen Abrechnung der Industrie- und Handelskammer wurde."*

Vor der Zusammenarbeit mit dem Kanton mussten sich die Gemeinden bei Gesetzesänderungen mit direkten Auswirkungen auf die Gemeinden jeweils bei den Grossräten Gehör verschaffen. Die Beratungen von solchen Gesetzesvorlagen verlief darum nicht immer einfach.

Die Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber und die Finanzfachleute verzichteten je auf einen Sitz im Konsultationsgremium Kanton-Gemeinden und ermöglichten so dem Bauverwalterverband eine Zweiervvertretung was sehr geschätzt wird.

Walter Gloor war in der Arbeitsgruppe k-Replikat vertreten. Die Arbeiten dieser Gruppe sind weitgehend abgeschlossen.

7 Mutationen

Jarl Olesen informiert über die sehr zahlreichen Mutationen. Olivia Jäger, welche die Mutationen bewirtschaftet wird als Dankeschön beim Nachtessen dabei sein.

Neueintritte:

Roger Haller, Murgenthal	Ramona Barone, Frick
Pepe Romero, Erlinsbach	Nils King, Fislisbach
Stephan Schertenleib, Gebenstorf	Pascal Sidler, Suhr
Martin Wernli, Reinach	Stephan Walder, Bremgarten
Uschi Ulrich, Sins	Micha Waldmeier, Eiken
Susanne Stadelmann, Gränichen	Stephan Kopp
Eveline Kalbermatten, Muhen	Pius Lang, Kütigen
Tanja Lang, Kütigen	

Übertritt zu Altherren

Rolf Müller, Murgenthal	Harry Widmer, Frick
Robert Hegglin, Fislisbach	Marcel Weibel, Bremgarten

Guido Baumgartner musste aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig in Pension gehen und Erich Oesch ist leider verstorben.

Thomas Oettiker informiert, dass er zum letzten Mal als Aktiver an der Generalversammlung dabei ist. Ursula Wüst wird als seine Nachfolgerin die Sektion Baubewilligungen des Stadtbauamtes Aarau in Zukunft leiten.

8 Jahresprogramm 2022

Der Vorstand schlägt als Fachanlass die Besichtigung der Schulanlage Burghalde in Baden vor. Es handelt sich hier um ein Oberstufenzentrum mit allen drei Schulstufen. Das Interesse am Anlass ist beachtlich. Weil aus der Versammlung keine Vorschläge eingehen, wird der Vorstand die Besichtigung der Schulanlage Burghalde organisieren.

9 Verschiedenes

Im nächsten Jahr findet am 2. November 2022 die Generalversammlung im Bezirk Rheinfelden statt. Der Veranstaltungsort ist noch nicht bekannt.

Landammann Stephan Attiger informiert über verschiedene Projekte im BVU. Diese sind für einmal etwas EDV-lastig. e-Bau ist bereits in 24 Gemeinden eingeführt.

Aktuell läuft das Projekt e-Planung. Das Rollout ist im nächsten Jahr geplant. Anhand einer Grafik erläutert er die heutige Arbeitsweise und die neue digitale Version für die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton im Bereich Planung. Ein grosser Vorteil ist die Transparenz, weil jederzeit klar ist, wie der Verfahrensstand ist. Ebenfalls soll die Muster Bau- und Nutzungsordnung entschlackt werden. Sie soll als digital geführtes Arbeitstool zur Verfügung gestellt werden. Es sind neue, zeitgemässe Muster-Bestimmungen geplant. Die Gemeinde steuert, wie viel sie von der Muster-BNO übernimmt und vereinfacht so das Verfahren. Zudem soll das Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren durch Inhaltentlastung beschleunigt werden. Digitalisierung bedeutet auch Harmonisierung und damit verbunden eine erhöhte Kundenfreundlichkeit.

Der Kanton hat mit den ersten BIM-Projekten gestartet. Dies bedeutet einen neuen, veränderten Ablauf. Der Kanton will im 2025 im Bereich Tiefbau alles auf BIM umgestellt haben. Dadurch verändert sich auch die Form der Zusammenarbeit. Die erforderlichen Unterlagen werden aktuell erarbeitet. Das neue Verfahren bringt auch ökonomische und ökologische Vorteile. Der Landammann bittet die Mitglieder des ABV sich mit dieser neuen Form der Zusammenarbeit auseinanderzusetzen.

Der Kanton hat einen Entwicklungsschwerpunkt Klima festgelegt. Mit dem Klimakompass werden die Handlungsspielräume aufgezeigt. Ziel ist es damit Transparenz zu schaffen und in den Dialog mit den Gemeinden zu treten. Die konkreten Massnahmen werden im Laufe des Jahres 2022 auf der Homepage des Kantons aufgeschaltet. CO₂-Reduktionen sind klassische Klimaschutzmassnahmen. Es gibt aber auch andere wirksame Massnahmen wie zum Beispiel hitzeangepasste Siedlungsentwicklung. Eine solche ist für die Gemeinden zentral. Im Forstwesen wird dies beispielsweise mit resistenten Baumarten bereits gemacht.

Der Kanton hat eine Klimakarte Hitze erstellt. Diese gibt Hinweise auf die heissen Standorte in den Siedlungsgebieten. Stephan Attiger empfiehlt den Mitgliedern des ABV diese Karte für alle Planungen beizuziehen. Es braucht eine Klimaanalyse und angepasste Massnahmen. Der Kanton hat drum einen Leitfaden hitzeangepasste Siedlungsentwicklung erstellt.

Der Landammann gratuliert dem Verband zum 50-jährigen Jubiläum und bedankt sich bei allen Mitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit. Diese sei sehr wichtig und müsse immer wieder gefördert werden.

Walter Gloor bedankt sich bei Stephan Attiger für das spannende Referat und die stets gute Zusammenarbeit mit einer grossen Flasche Wein.

Der Vorstand befasste sich im Rahmen des Jubiläums mit dem Auftritt des Verbands. Jarl Olesen orientiert, dass sich der Vorstand intensiv mit der Namensgebung des Verbandes auseinandersetzte. Weil zum Glück immer mehr Frauen im Verband dabei sind, sollen diese auch im Namen abgebildet werden. In diesem Zusammenhang wurde auch das Logo hinterfragt und überarbeitet. Dabei ging es auch darum sämtlich Vorlagen für Briefe, Protokolle usw, zu erneuern. Für diese Arbeit wurde das Büro Gründisch und Girod, Baden beigezogen. Aus einer Vielzahl von Vorschlägen hat sich der Vorstand für das neue Logo, welches am heutigen Anlass zum ersten Mal präsentiert wird, entschieden. Dieses lehnt sich an einen Schwarzplan an und stellt Gebäude oder Parzellen mit Strassen dar.

Patrick Gosteli, Präsident der Gemeindeammännerversammlung, überbringt dem Verband die besten Wünsche zum 50 jährigen Jubiläum. Er wurde 2014 in den Fachausschuss BVU gewählt und bedankt sich bei Werner Ryter und Walter Gloor für die sehr wertvolle Zusammenarbeit. Er darf auch ein Geschenk von Gemeindepersonalverbänden und der Gemeindeammännerversammlung überreichen. Ein passendes Geschenk sei bei einem so vielseitigen Verband schwierig zu finden. In Zukunft werden die Bauverwalterinnen und Bauverwalter bei allfälligen Stromlücken dank der überreichten Powerbank der Partnerverbände in den Gemeindehäusern die Stellung halten.

10 Schluss

Walter Gloor bedankt sich bei den Sponsoren und insbesondere auch bei Landammann Stephan Attiger für den Staatswein der heute Abend ausgeschenkt wird.

Allen Anwesenden wird eine Tasche mit diversen Geschenken auf den Heimweg mitgegeben.

Nach dem Apéro wird in den grossen Trafosaal gewechselt. Dort werden im Hintergrund verschiedene Leute tätig sein und Stadtammann Markus Schneider wird die Grussworte des Stadtrates Baden überbringen.